

Shutdown? Nicht für unsere Hauswarte!

Endlich wieder mal ins Kino gehen oder aktiv am Vereinsleben teilnehmen – zwei Wünsche, zwei Hauswarte. Tag für Tag verrichten die Hauswarte weiterhin ihre Arbeit in unseren Siedlungen und schauen zum Rechten. Wir haben mit Hauswart Dave Nüssli und dem Lernenden Santiago Llamuca sowie Manuela Wiss, Teamleiterin Bewirtschaftung, über ihren neuen Alltag gesprochen.

Hat sich der Arbeitsalltag als Hauswart verändert?

Dave Nüssli: An unserer Arbeit hat sich wenig verändert, wir erledigen alles im gewohnten Umfang. Etwas ist dennoch speziell: Seit dem ersten Shutdown haben wir weniger Reparaturaufträge. Ob die Bewohnenden aus Vorsicht niemanden mehr in die Wohnung lassen möchten oder ihr eigenes handwerkliches Ge-

schick entdeckt haben? Wir wissen es nicht, beobachten aber gespannt die weitere Entwicklung.

Vermissen Sie etwas?

Dave Nüssli: Im Moment bleibt wenig Raum für Austausch, sei es geschäftlich oder privat. Wir freuen uns beide darauf, wenn sich dieser Zustand wieder ändert, das fehlt schon.



Parat für die Umgebungspflege: Hauswart Dave Nüssli mit dem Lernenden Santiago Llamuca

Unter uns



Dieter Beeler, Präsident HGW

Corona hat die Welt fest im Griff und die Müdigkeit nimmt weiter zu. Trotzdem ist es wichtig, die Pandemie mit allen Mitteln einzudämmen. Deshalb hat der Vorstand schweren Herzens entschieden, die Generalversammlung 2021 (GV) wieder schriftlich durchzuführen.

Wir wollen mit der Zeit gehen. Eine Arbeitsgruppe aus Vorstand und Geschäftsleitung hat sich deshalb mit den Statuten beschäftigt und einige Änderungsvorschläge erarbeitet, die Ihnen im Rahmen der GV zur Abstimmung vorgelegt werden.

Das Arbeiten im Shutdown ist nicht ganz einfach. Wie herausfordernd das aber für Hauswarte mit Lernen-Verantwortung ist, zeigt unser Titelthema.

Die meisten freuen sich auf ihre Pensionierung. Bei unserem Hauswart Peter Schmid bin ich mir da nicht so sicher: Er ist mit Leib und Seele bei seiner Arbeit und tut sich schwer, diese abzugeben. Mit der Übergabe an Randy Ostermeier weiss er seine Aufgabe aber in guten Händen, hat er ihn doch selbst ausgebildet.

Bleiben Sie vorsichtig und vor allem gesund!

Manuela Wiss: Uns fehlt das Gemeinschaftsgefühl wegen dem Homeoffice auch, wir haben wenigstens unsere wöchentliche digitale Kafipause. Die Hauswarte sind mehr auf sich alleine gestellt. Wenn wir in die Siedlungen gehen, schauen wir stets bei den Hauswarten vorbei, führen öfter Telefongespräche und sind für ihre Anliegen, auch persönliche, stets erreichbar.

Wie erlebt ihr den Kontakt zu den Bewohnenden?

Dave Nüssli: Viele Bewohnende haben vermehrt das Bedürfnis, auf einen Schwatz stehen zu bleiben. Das führt zu schönen Begegnungen und interessanten Gesprächen. Wir kommen uns auf einer persönlichen Ebene näher und lernen einander besser kennen.

Manuela Wiss: Die Coronazeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Wertschätzung untereinander und füreinander. Das ist gut zu spüren und sehr erfreulich.

Wie geht ihr vor, wenn ihr Zutritt in eine Wohnung haben müsst?

Dave Nüssli: Wir kündeten vorher an, dass wir zu zweit kommen, und tragen immer eine Schutzmaske. Die Bewohnenden sollten sich möglichst nicht im gleichen Raum wie wir aufhalten. Uns über die Schulter schauen geht also nicht, das ist nicht für alle einfach einzuhalten (*schmunzelt*). Angebote für einen Kaffee müssen wir – auch aus Zeitgründen – ausschlagen, schätzen diese aber sehr.

Manuela Wiss: Die Einhaltung der Massnahmen ist wichtig, zum Schutze aller. Dies ist auch bei den Wohnungsübergaben so.

Habt ihr Veränderungen in den Siedlungen festgestellt, wie zum Beispiel mehr Lärm oder Konflikte?

Dave Nüssli: Grössere Konflikte sind mir keine bekannt. Ich habe aber das Gefühl, die Menschen sind etwas sensibler und auch dünnhäutiger geworden. Man stört

sich teilweise an Dingen, die bis anhin kein Thema waren: etwa die Sauberkeit in der Waschküche. Wir spüren ja alle, dass uns die Situation ermüdet, und darum sind wir vielleicht auch etwas reizbarer geworden. Viele Bewohnende verbringen auch mehr Zeit in den eigenen vier Wänden und nehmen mehr wahr, als wenn sie den ganzen Tag ausser Haus sind.

«Das Kontaktbedürfnis der Bewohnenden ist grösser, sie bleiben gerne auf einen Schwatz. Diese Begegnungen und Gespräche freuen mich.»

Dave Nüssli, Hauswart

Manuela Wiss: Jedem fällt irgendwann die Decke auf den Kopf. Mein Tipp ist: raus an die frische Luft, egal bei welchem Wetter, und einfach mal durchatmen und frische Energie tanken.

Dave und Santiago: Ihr arbeitet zu zweit, worauf achtet ihr dabei besonders?

Santiago Llamuca: Wir passen aufeinander auf, halten uns strikt an die Maskenpflicht, in den Innenräumen sowieso. Bei Aussenarbeiten, wo wir genügend Distanz zueinander haben, können wir manchmal darauf verzichten.

Dave Nüssli: Wir sind beide sportlich und fit, sehen uns nicht direkt als sehr gefährdete Personen. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir uns in gewissen Arbeitssituationen durchaus gegenseitig anstecken könnten ohne Schutzmassnahmen. Davor haben wir Respekt.

Worauf freut ihr euch, wenn es wieder «normal» wird?

Santiago Llamuca: (*muss keine Sekunde nachdenken*) Wieder einmal ins Kino gehen! Allgemein mich mit Freunden treffen.

Dave Nüssli: Die sozialen Kontakte wieder pflegen, spontan machen können, worauf ich Lust habe, und auch längerfristig Pläne schmieden. Die Sitzungen mit Arbeitskollegen persönlich abhalten und aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Ein Stück Normalität zurückerhalten.

Manuela Wiss: Ich freue mich am meisten darauf, die Mimik in den Gesichtern der Leute wieder zu sehen! Natürlich auch auf die sozialen Kontakte und ein feines Essen im Restaurant mit Freunden.

Mit diesen Wünschen sprechen die drei wohl uns allen aus dem Herzen! Wir danken euch und euren Kolleginnen und Kollegen – auch im Namen unserer Bewohnenden – für euren Einsatz.

dureschnufe.ch



Mit Corona erleben wir eine ganz neue Situation, die unseren Alltag beeinflusst und verändert. Das macht auch unsicher.

Auf dieser Plattform finden Sie viele Tipps und Angebote, wie Sie Ihre Gesundheit pflegen und mit Ängsten und Sorgen umgehen können.

Dureschnufe, gewusst wie!

Anpassung der Statuten

Die HGW ist bestrebt, ihre Statuten zeitgemäss, zweckgerichtet und den rechtlichen Grundlagen Rechnung tragend zu gestalten. Nun wurden die Statuten ganzheitlich überarbeitet.

Für die Überarbeitung gibt es mehrere Gründe:

- Wir haben festgestellt, dass unsere Statuten nicht mehr in allen Punkten unseren Kultur- und Wertvorschriften entsprechen. Wir fokussieren nun nicht mehr bestimmte Personengruppen, sondern suchen eine gute Durchmischung in der Bewohnerschaft und unseren Gremien.
- Die Ausweitung des Bewohnerkreises bedingt eine explizite Einhaltung der Belegungsvorschriften (siehe: www.hgw-wohnen.ch/wohnen#mieterservice), gleichzeitig verankern wir die Unterstützung in Form von Ersatzwohnraum für betroffene Bewohnende in unseren Statuten.
- Die Statuten sind neu genderkonform formuliert. Neue zivilrechtliche Anpassungen wurden vorgenommen (eingetragene Partnerschaft).
- Im Vorstand wird ein guter Mix angestrebt, sowohl in Bezug auf das Geschlecht als auch auf das Alter. Es gibt neu eine Amtsdauer- sowie eine Altersbeschränkung.
- Im finanziellen Bereich wurde die Fondsbenennung vereinfacht. Die Transparenz gegenüber unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern bleibt wie bisher erhalten.

Die überarbeiteten Statuten mit detaillierten Erläuterungen zu den Änderungen werden unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern zusammen mit der Einladung zur schriftlichen Generalversammlung und dem Geschäftsbericht 2020 im April zugestellt. Wir bitten Sie, diese Unterlagen zu studieren und entsprechend ihre Stimme abzugeben.

Biodiversität bei der HGW

Die HGW legt in ihren Siedlungen schon immer Wert auf eine vielfältige und artenreiche Aussenraumgestaltung. Mit unserem Projekt «Biodiversität» fördern wir das nun gezielt. Seit letztem Jahr laufen in zwei Siedlungen Pilotprojekte.

Lesen Sie dazu unseren Artikel auf unserer Webseite:
www.hgw-wohnen.ch/biodiversitaet



Pensionierung Peter Schmid



Per Ende März tritt **Peter Schmid**, Hauswart, nach neun Jahren bei der HGW in den Ruhestand. Er war für verschiedene Siedlungen in Oberwinterthur sowie für die Siedlung im Grüzefeld zuständig. Auf Peter war stets Verlass, er verrichtete

seine Arbeit genau – halbe Sachen gab es bei ihm nicht. Von seiner grossen Fachkompetenz und Loyalität konnten auch seine Arbeitskollegen oft profitieren. Er widmete sich mit Leidenschaft der Lehrlingsausbildung und gab sein Wissen mit viel Geduld an unsere Lernenden weiter. Stets gut gelaunt und immer eine spannende Geschichte auf Lager, so werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Lieber Peter, im Namen unserer Bewohnenden und der HGW: Herzlichen Dank für deinen langjährigen Einsatz. Wir wün-

schen dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt – viel Freude, Musse und Zeit, um das zu tun, was dir gefällt. Und vor allem: eine gute Gesundheit.

Neueintritt



Per 1. März 2021 begrüssen wir **Randy Ostermeier** im HGW-Team. Er wird als Hauswart die Nachfolge von Peter Schmid antreten.

Eine spontane Idee – Hauptgewinn!

Als Andrea Marton, Sachbearbeiterin Empfang, die Ausschreibung zum Fotowettbewerb der Firma PET-Recycling Schweiz sah, war sie sofort Feuer und Flamme. Die meisten Ideen, wie ein witziges Gruppenfoto, musste sie aufgrund der Distanzregeln verwerfen. Unsere Lernende Noa Corsi in ihrem schwarz-weiss gestreiften Outfit gab ihr schliesslich die zündende Idee. Schon war Noa

in ihrer «Diebeskluft» mit einem geklauten PET-Sack auf dem Rücken fotografiert und das Foto mit dem Slogan «Bei uns ist PET so wertvoll, dass es sogar gestohlen wird» eingeschickt. Gross waren die Überraschung und die Freude Ende Januar – das Foto hat den 1. Preis gewonnen! Stolz nahmen die beiden den verdienten Pokal entgegen; er bekommt natürlich einen Ehrenplatz.



Agenda 2021

Generalversammlung 2021

Die Durchführung erfolgt in schriftlicher Form. Die Unterlagen erhalten Sie per Post.

SAVE THE DATE Genossenschaftstag 3. Juli 2021

Sie erfahren zeitnah auf unserer Website www.hgw-wohnen.ch, ob der Anlass durchgeführt werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeberin HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, www.hgw-wohnen.ch
Ausgabe Nr. 23 – März 2021
Texte Mirjam Giarrizzo, HGW, Sarah Pally, Partner & Partner
Fotos Andreas Mader, Stefan Kubli, René Lamb, Fotodesign (PET-Foto)
Gestaltung Partner & Partner, Winterthur
Auflage 2500 Exemplare